

GERICHT

# Bordell-Betreiberin bricht ihr Schweigen in „Fungarden“-Prozess

18.12.2012, 21:00 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten

Von Nadine Gewehr



Die Angeklagte am ersten Verhandlungstag auf dem Weg in den Gerichtssaal.

© WAZ FotoPool

Emmerich/Kleve. Im Prozess wegen des Vorwurfs des Menschenhandels und der Steuerhinterziehung gegen zwei Bordell-Betreiber aus Emmerich hat die 40-jährige Mitangeklagte jetzt erstmals ihr Schweigen gebrochen. Einen Teil der Vorwürfe stritt sie ab: Alle Frauen hätten sich freiwillig prostituiert.

Sie hatte die Wahl: Entweder sie arbeitet für die Caritas und kümmert sich um alte Leute, malt und kocht mit ihnen. Oder sie schließt sich dem Mann an, den sie erst vor wenigen Monaten kennengelernt hat und betreibt mit ihm ein Bordell. Sie entschied sich für letzteres. Und muss sich nun unter anderem wegen Menschenhandels und Steuerhinterziehung vor dem Klever Landgericht verantworten.

Bislang blieben sowohl die 40-Jährige, als auch ihr mitangeklagter Partner stumm. Gestern brach zumindest die Emmericherin, die zur Zeit in Dinslaken in Untersuchungshaft sitzt, ihr Schweigen. Und erzählte erst einmal ihren Werdegang: Geboren wurde sie in einem kleinen Dorf in Sibirien. Mit 20 Jahren heiratete sie einen Polizisten, drei Jahre später wurde sie Mutter eines Sohnes. Sie studierte, ist Diplom-Betriebswirtin und spezialisiert auf die Bereiche Handel und Gastronomie.

## 1500 Euro netto als Thekenkraft verdient

BLEIBEN SIE BEI UNS!

1 Jahr  
6€/Monat

TREUEANGEBOT SICHERN

Mit knapp 30 Jahren kam sie nach Deutschland, von ihrem Mann ließ sie sich scheiden. Sie machte Sprachkurse, arbeitete in einem Restaurant. Dort lernte sie den Angeklagten kennen. 2004 ist er bei ihr eingezogen. „Die Beziehung war aber schwierig“, sagte sie. Trotzdem stieg sie ins Bordell-Geschäft ein, betrieb mit ihm erst die „Villa Auberge“, anschließend das „Fungarden“.

Dort habe sie allerdings nur als Thekenkraft gearbeitet, erzählte sie am Dienstag. Sie habe vom Angeklagten ein festes Gehalt bekommen von rund 1500 Euro netto. Übersicht über alle Geschäfte hätten nur der Angeklagte sowie dessen Geschäftspartner gehabt, der mit seiner Aussage das Emmericher Bordell-Paar bereits schwer belastet hat.

## Kranke Kinder in der Heimat

Allerdings: Die 40-Jährige habe die Kassenbücher geführt – und dabei die Zahlen geschönt, gab sie gestern zu. Die Einnahmen seien höher gewesen als angegeben. Ihre Erklärung für die Manipulationen: „Das wurde mir gesagt und ich habe es dann gemacht.“ Auch habe sie den Frauen Strafgeelder auferlegt, wenn diese etwa ihren „Arbeitsplatz“ nicht ordentlich hinterlassen hatten.

Vom Menschenhandel habe sie dagegen nichts mitbekommen, sagte sie. Einige Frauen seien zwar von Männern nach Emmerich gebracht worden, aber Geld habe es nur für Sprit gegeben. Oder wenn die Frauen einen Vorschuss verlangt hätten, für kranke Kinder in der Heimat oder die Stromrechnung. Oder für ein Ticket nach Deutschland, um überhaupt hier arbeiten zu können. Beträge von bis zu 1000 Euro sollen geflossen sein. „Das fällt ein bisschen schwer zu glauben“, merkte Richter Christian Henckel an. Doch die Angeklagte blieb dabei: Niemand sei gezwungen worden, man habe die Frauen nicht gekauft, alle konnten sich frei bewegen. Trotzdem: „Den Vorschuss mussten die Mädchen natürlich zurückzahlen“, so die Angeklagte.

**Emmerich-Newsletter: Jetzt kostenlos anmelden!**

Nachrichten, Service, Reportagen: Jeden Tag wissen, was in unserer Stadt los ist.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Weil sie sich am Dienstag eingelassen hatte, forderte ihr Anwalt, den Haftbefehl gegen seine Mandantin auszusetzen. Eine Entscheidung darüber gab's am Dienstag nicht, der Prozess wird am Freitag fortgesetzt. Ein Urteil wird nicht fallen, das Gericht hat bereits weitere Verhandlungstage für 2013 terminiert.

## MEHR ZUM THEMA

JUSTIZ

### Neue Vorwürfe im „Fungarden“-Prozess

Von Nadine Gewehr

GERICHT

### „Fungarden“ Prozess – Anwälte rasseln mit den Säbeln

Von Nadine Gewehr

PROZESS

### Zeugin im „Fungarden“-Prozess bricht in Tränen aus

Von Nadine Gewehr

PROZESS

### Prostituierte sagen im „Fungarden“-Prozess aus

Von Nadine Gewehr

FUNGARDEN-PROZESS

### Bordell-Pärchen bleibt weiter stumm

Von Nadine Gewehr

[WEITERE ARTIKEL ANZEIGEN](#) ▾

[ZUR STARTSEITE](#) >

## FUNKE Mediengruppe

FUNKE Medien NRW

FUNKE Mediengruppe

DerWesten

FUNKE MediaSales

Online-Druckerei

Revier Sport

GLOBISTA Reisen

Westfunk

Klartext Verlag

Jobs bei uns

## Anzeigen

Traueranzeigen

Jobs in NRW

Print-Anzeige buchen

Digital-Anzeige buchen

## Service

Service & Mein Revier

E-Paper

Abo

Gewinnspiele

Shop

IMTEST

## Online Werben

Mediadaten

Werbeformen

